

internationales  
**jugendworkcamp**  
bergen-belsen



**dokumentation 2007**

**Impressum:**

Dies ist die Dokumentation des 13. Internationalen Workcamps 2007 in Bergen Belsen und im Anne Frank Haus in Oldau, veranstaltet vom Christlichem Verein Junger Menschen, der Ev. Jugend Braunschweig, und der ver.di-Jugend Hannover im Landesjugendring Niedersachsen e. V.

Ein großer Dank für die finanzielle Ermöglichung und große Unterstützung gebührt dem Land Niedersachsen und der Stiftung der niedersächsischen Gedenkstätten, sowie Volkswagen Nutzfahrzeuge und der Arbeitsgemeinschaft Bergen Belsen e.V. Wir danken Herrn Kultusminister Bernd Busemann für die Übernahme der Schirmherrschaft.

ViSdM: Jan-Hinnerk Scholljegerdes

Fotos: Jan-Hinnerk Scholljegerdes, Mark Mühlhaus

**Start des Workcamps 2007**

Gestern mit einem gemeinsamen Mittagessen begann das 13. Internationale Jugendworkcamp Bergen-Belsen offiziell. Einige Teilnehmer waren schon ab Sonntag angereist, so zum Beispiel die Gruppe aus Litauen, aus Ungarn, aus Israel, aus der Slowakei, aus Russland. Zwei Gruppen sind auch noch in der Nacht eingetroffen - die Gruppe aus Belarus und aus Polen. Diese Teilnehmer hatten also schon die Möglichkeit, sich im Vorfeld etwas kennen zu

lernen. Am Montag reiste dann die Gruppe aus den Niederlanden und die deutschen Teilnehmer an. Damit waren alle 60 Teilnehmer aus 9 verschiedenen Ländern

angekommen.

Das Nachmittagsprogramm war gefüllt mit einer Programmvorstellung und einem thematischen Einstieg. Nach dem Abendbrot gab es dann einen Kennenlernabend mit verschiedenen Spielen. Ausgeklungen ist der Abend dann im Nachtcafé.



**Start of the workcamp 2007**

Yesterday, the 13th International Youth Workcamp started with the lunch that we took together. Some of the participants arrived

*already on Sunday, for exemple*

*the group from Lithuania, from Hungary, from Israel, from Slovakia, from Russia. Then two groups arrived during the night: the group from Belarus and from Poland. All these participants already got to know each other a little bit before the official beginning. On Monday arrived the participants from the Netherlands and from Germany. So now we have 60 participants from 9 different countries.*

*During the afternoon programm on Monday we got to know the programm of the week and we had a thematical introduction. After dinner we played some games to got to know each other. The first day ended in the good night café.*

	<b>Mo / Mo</b> 9.4.2006	<b>Di / Tue</b> 10.4.2006	<b>Mi / Wed</b> 11.4.2006	<b>Do / Thu</b> 12.04.2006	<b>Fr / Fr</b> 13.04.2006	<b>Sa / Sa</b> 14.04.2006	<b>So / Su</b> 15.04.2006
<b>Vormittag / morning</b>	Anreise / <i>arrival</i>	Celle Rampe / <i>ramp</i>	Begrüßung Dr. Rahe / <i>introduction by Dr. Rahe</i>  Arbeitsphase / <i>workshops</i>	Zeitzeugengespräch mit Fanny Heymann / <i>talking to the eye-witness Fanny Heymann</i>	Arbeitsphase / <i>workshops</i>	ZZ-Gespräch mit Michael Levin / <i>talking to the eye-witness Michael Levin</i>	Gedenkfeiern / <i>commemorations</i>
<b>Nachmittag / afternoon</b>	Begrüßung, thematischer Einstieg / <i>Welcome, thematic introduction</i>	Führung / <i>guided tour at the memorial, Film</i>	Arbeitsphase / <i>workshops</i>	Ausflug nach Hannover / <i>trip to Hanover</i>	Arbeitsphase / <i>workshops</i>	Vorbereitung der Präsentation / <i>preparation of the presentation</i>	Campabschluss / <i>end of the camp</i>  Abreise/ <i>departure</i>
<b>Abend / evening</b>	Kennenlernabend/ <i>evening to get to know each other</i>	Gruppeneinteilung/ <i>choosing the groups</i>	Länderabend / <i>evening of the countries</i>		Länderspezialitätenabend / <i>evening of the culinary specialties</i>	Präsentation der Arbeitsergebnisse / <i>presentation of the results of the work</i>	
	Nachtcafé / <i>night-café</i>	Nachtcafé / <i>night-café</i>	Nachtcafé / <i>night-café</i>	Nachtcafé / <i>night-café</i>	Nachtcafé / <i>night-café</i>	Party	

### Arbeit in Arbeitsgruppen

Heute, nach einer Begrüßung durch Dr. Rahe, den Leiter der Gedenkstätte, begann nun die Arbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Teilnehmer arbeiten nun in 7 verschiedenen Gruppen: Außengruppe, Zeitzeugengruppe, DP-Camp-Gruppe, Fotogruppe, Musikgruppe, Aktuelles-Gruppe und Dokumentationsgruppe. In den kommenden Tagen werden die verschiedenen Gruppen noch vorgestellt. Außerdem werden Beiträge von Teilnehmern der Dokugruppe zu lesen sein. Im Moment sitzen sie an den Computern und tippen fleißig neue Beiträge.

### workshops

*Today, after a welcome made by Dr. Rahe, the director of the memorial, we started to work in the workshops. The participants are working in 7 different groups: outside-working, talking to an eye-witness, DP-Camp,*

*photogroup, musicgroup, actual topic, documentation group. The following days we will present the groups. Furthermore you will be able to read texts written by the documentation group. At the moment they are sitting in front of the computers and writing new texts.*

### Sprachenmix

Shalom. . . Ahoi. . .Privet. . . Grüß Gott! Jedes Land hat seine eigene Sprache und damit alle zur Geltung kommen, veranstalteten wir am ersten Abend eine riesige Begrüßungsrunde. Viele hatten schon seit der Ankunft neue Bekanntschaften geschlossen, jetzt stellte sich jedoch jede Ländergruppe mit ihrem Gruß vor: Auf jeden Fall gab es reichlich Hände zu schütteln, Umarmungen oder Küsschen zu verteilen und Zungenbrecher zu erlernen. Wir hatten eine Menge Spaß. Da so viele ver-

schiedene Sprachen auf einem Haufen zusammen kommen, versuchen sich die meisten allerdings mit ihren Englisch- oder Deutschkenntnissen - und irgendwie klappt es! Will man seine Sprachkenntnisse jedoch auch auf andere Sprachen ausweiten, gib es genügend Möglichkeiten sich mit Anderen auszutauschen.

### Mix of languages

*Shalom. . . Ahoi. . .Privet. . . Grüß Gott! Every country has its own language and to give everyone the opportunity to present their language, we arranged a wide greeting-circle on the first evening of our workcamp. Many already got to know some of the participants during the first ours, but now every countrygroup introduced itself with its own greeting to the others: Anyway there were a*



*bounding hands to shake, embracements and little kisses to exchange and tongue twisters to learn - it was great fun. Here we are people speaking so many different languages, so it's common practise to unpack our English- or German- knowledge - somehow it works! But if you want to expand your treasury of words as well, you have enough opportunities for exchanging words and phrases.*

### Alltag im Workcamp

Es gibt einige wenige Sachen, die sich täglich wiederholen. Ich meine unser alltägliches Aufstehen, Duschen, Essen, Ausruhen. Ehrlich gesagt, für das letzte haben wir keine Zeit im Laufe des Tages, weil jeder Tag voll von verschiedenen Arten von Aktivitäten ist. Man legt die Hände nicht in den Schoß.

Wir wohnen fast alle unter einem Dach (nur ein paar Jugendlichen wohnen in einem anderen Haus, das aber nebenan liegt). Die Mädchen und die Jungen sind in getrennten Zimmern untergebracht. Die Zimmer sind sehr gemütlich und hell. Aber wir genießen die Wärme und den Komfort unserer Räume nur spät in der Nacht. Obwohl sie so anziehend sind und auch wenn wir oft müde sind, halten wir uns nicht viel darin auf, sondern verbringen den Rest des Abends im Nachtcafe, wo wir die Möglichkeit haben uns näher ken-

nen zu lernen.

Nach dem Duschen im Bad (ich will manchmal das Bad nicht verlassen und mehr Zeit unter der Dusche verbringen) gehen wir in den Speisesaal. Wir betreten die Mensa und alle Tische sind schon gedeckt (hier arbeitet eine Bande :-)). Jeder von uns soll einmal Küchendienst machen, das heißt das Besteck und die Teller auf den Tisch stellen. Das Essen sollen wir aber selbst nehmen und das schmutzige Geschirr von den Tischen abräumen, also so genannte „Halbselfbedienung“. Ich finde, man könnte zur Abwechslung eines Tages selbst das Mittag für die ganze Gruppe kochen (auf diese Weise können die Vertreter verschiedener Länder ihre Spezialitäten zeigen und die anderen probieren).

Im Großen und Ganzen machen wir uns nicht so viele Gedanken über unsere täglichen Bedürfnis-

se, aber vielleicht werden diese Kleinigkeiten jemanden interessieren.

### **Everyday life in the workcamp**

*There are a few things repeating daily. I'm talking about waking up, showering, having meals or just relaxing. To be honest we don't really have time for the latter one during the day as we are extremely busy with our workshops or other activities.*

*We live all together in a youth-hostel where boys and girls are seperated, of course. Even though our rooms are bright and comfortable we don't really have the chance to spend time in there. We prefer getting to know the other teenagers from different nationalities in the night-café.*

*After showering in the morning (I don't even want to leave it anymore because it is so luxurious)*

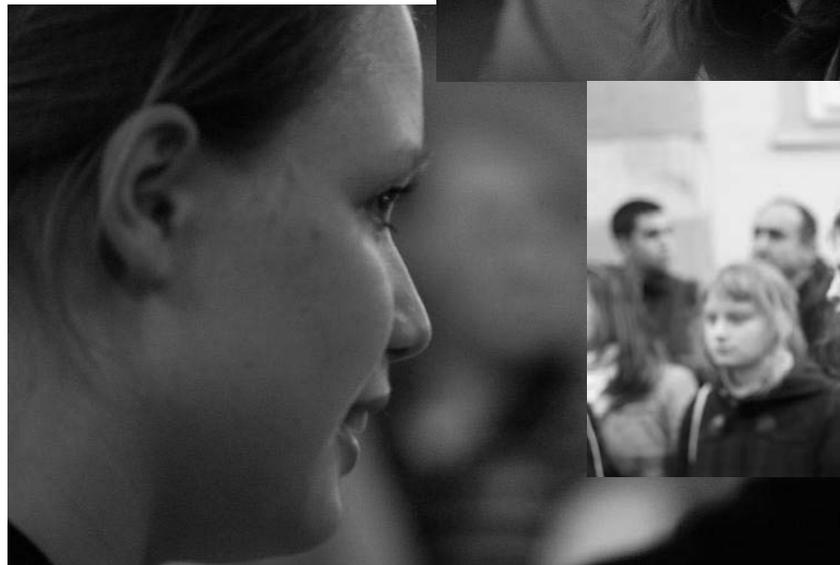
*we go to the dinner-room. Everything is already prepared by those of us who are on duty. It's everyone's turn once. But we don't get everything served like in a restaurant, the food is available at a table.*

*I personally think it would be very interesting to cook the meal, at least once, all by ourselves. Like this we would have the opportunity to get to know something about the preparation and the meals from all the countries. The other participants could surely teach us a lot.*

*All in one we don't think a lot about our daily needs, but you might be interested in our living-together.*

*Irina, Belarus, Doku-Gruppe*

Impressionen/ Impressions



### **Auf nach Hannover**

Hey, ich schon wieder, Fulya.  
Gestern machten wir einen toller  
Ausflug zur nächst größeren  
Stadt -Hannover!  
Mit zwei Bussen sind wir dann in  
die Großstadt gefahren .  
Wir wurden mit tollem Wetter und  
Sonnenschein begrüßt, ja so ist  
Hannover.  
Hannover ist eben Hannover.  
Messe (größtes Messegelände der  
Welt).ceBIT.  
Größtes Schützenfest der Welt.  
51 Stadtteile.  
Schöne Nanas von Niki de Saint  
Phalle.  
Die 36 wichtigsten Sehenswürdig-  
keiten der Innenstadt sind durch  
den Roten Faden miteinander ver-  
bunden - eine 4,2 km lange Stre-  
cke.  
„Hochhaus Lichtspiele“ befinden  
sich im 8. Stock des Anzeiger  
Hochhauses und sind damit das  
höchste Kino Deutschlands (33,88  
Meter über Straßenniveau).  
In und um Hannover gibt es ein

ausgeprägtes Liedgut

"Die Lustigen Hannoveraner",  
das "Niedersachsenlied",  
"In Hannover an der Leine",  
"Hannoversche Gardejäger"  
und der "Hannoversche Königs-  
gruß"

Nein, ich mache keine Werbung,  
auch nicht weil ich aus Hannover  
komme.

So, da waren wir nun in Hannover.

Es gab viele Möglichkeiten etwas  
zu unternehmen, wer wollte,  
konnte den tollen Maschsee bei  
einer Bootsfahrt begutachten.  
Falls man doch nicht zum Masch-  
see wollte, konnte man ins Lan-  
desmuseum, in der Nordstadt und  
Umgebung Universitäten angu-  
cken, in den Herrenhäuser Gärten  
die Seele baumeln lassen oder  
einfach mal in einem schiefen  
Aufzug fahren. Dieses war im Rat-  
haus möglich.

Hinterher war dann Zeit zum Geld  
ausgeben, Hannovers Shop-  
pingmeile hatte was für jeden zu  
bieten. Am späten Abend sind wir

dann wieder nach Oldau gefahren.  
Grüße von der Hannoveranerin.

### **On our way to Hanover**

*Hey, it's me again, Fulya.*

*Yesterday we made a trip to the  
next bigger city -Hanover!*

*With two busses we went there.*

*We were welcomed by good  
wheather and sunshine, that's  
what Hanover is like. Hanover is  
just Hanover.*

*Exhibition.(biggest exhibition  
center in the world) ceBIT.*

*Biggest fair featuring shooting  
matches in the world. 51  
districts. Good-looking Nanas by  
Niki de Saint Phalle.*

*The 36 most important sights in  
the middle of the city are connec-  
ted by a red line, which is painted  
on the footpath - a 4.2 km long  
line.*

*„Hochhaus Lichtspiele“ which is a  
cinema situated on the 7th floor  
of a skyscraper, it's the tallest ci-  
nema of Germany.*

*Also there are songs about Hano*

*ver "Die Lustigen Hannoveraner",  
das "Niedersachsenlied",  
"In Hannover an der Leine",  
"Hannoversche Gardejäger"  
und der "Hannoversche Königs-  
gruß"*

*No, I'm not doing any commercial,  
wheter I'm from Hanover.*

*So, there we were in Hanover.*

*There were many possibilities to  
have some fun there.*

*For those who like lakes, the  
Maschsee was the right thing, you  
could do a boat-tour. Or you*

*could go to the museum, to the  
area in the north of Hanover for  
discovering the university,*

*you cold relax in the Herrenhäu-  
ser Gärten or you could use a*

*slant elevator. This was possible*

*After that, there was time for  
shopping. Hanovers shopping area*

*had to offer something for every-  
body. In the evening we went  
back to Oldau.*

*Greetings from a girl from Hano-  
ver*

### Unsere Zeitzeugin

Am Donnerstag war es dann endlich soweit, das Zeitzeugengespräch war an der Tagesordnung. Fanny Heymann machte den Weg aus Amsterdam hierher nach Celle um uns ihre Geschichte zu erzählen.

Gespannt warteten wir auf die Dame, die sehr lebensfroh, humorvoll und mit Spaß bei der Sache ist. Sie erzählte auf deutsch und englisch, zeigte ihre selbst gemalten Bilder und hatte ein offenes Ohr für Fragen, die sie auch beantwortet hat.

Trotz ihres Alters und all dem was sie erlebt hat, hat sie ihre Lebensfreude nicht verloren - eine beeindruckende Frau.

### Our eye-witness

*On thursday there was finally our eye-witness talk.*

*Fanny Heymann made her way from Amsterdam to Celle just to*

*tell us her story.*

*Totally excited we were waiting for the woman, who was so full of energy and funny.*

*She told her story in English and German, showed pictures that are drawn by herself and answered questions.*

*Although the woman is at the age of 65 and had*

*experienced a lot, she didn't lose her vitality - an amazing woman.*

*Fulya Köse, Hannover*



Fanny Heymann

### Nordstadt-Führung

Rundgang durch die Hannover-Nordstadt mit Marco und Ilka. Alles beginnt mit dem Gang durch einen Park, dessen Namen nicht mehr gegenwärtig ist. Hier und da sitzen angesichts des guten Wetters bereits einige Studenten während andere Studierenden in der Vorlesung sitzen. Die wohl wichtigste kulturelle Erfahrung ist die Unterscheidung zwischen Leibniz und Leibnitz, wobei es sich nur bei einem um eine Kekssorte handelt. Doch der Unterschied zwischen diesen beiden erscheint geradezu lächerlich klein, wenn man wie wir, nacheinander das Hauptgebäude der Universität und dann das Gebäude der Sozialwissenschaften betritt. Nun könnte man noch von Chaostagen, der größten Kioskdicke Deutschlands, verschlossenen Kirchen und unzähligen plakatbeklebten Wänden schreiben, doch sollte man diesen Rundgang wohl am besten einfach selbst machen, um ihn e-

benso schätzen zu können.

### Guided tour in the Nordstadt

*Site-seeing-tour through the Hannover-Nordstadt with Marco and Ilka. All begins with a walk through a park, that's name is no longer present. Here and there some students are sitting outside due to the good weather, while others those studying are sitting in the auditorium. Surely the most important cultural experience was the differentiation between Leibniz and Leibnitz, with only one of the two being a cookie brand. Yet the difference between those two appears ridiculously minute, once we subsequently enters the university's main building and then that of the social studies. Now one could still tell of the 'Chaostage', the highest density of Kiosks in Germany, locked churches and walls plastered by posters, but if one really wants to be able to appreciate this tour, one has to do it oneself.*

### **DP-Camp Arbeitsgruppe**

In dem Workshop über das Displaced Persons Camp lernten wir etwas über die Geschichte des KZ Bergen-Belsen nach 1945. Die meisten denken, dass die Geschichte mit der Befreiung des Lagers zu Ende ist, aber danach gab es noch ein Lager für Personen, die nicht in ihre Heimat zurück konnten oder wollten. Um etwas mehr Informationen zu bekommen, fuhren wir mit unserer Gruppe in die britische Kaserne, wo das Camp früher war. Dort bekamen wir viele hilfreiche Informationen, die wir in den zahlreichen Büchern der Bibliothek der Gedenkstätte z.T. nicht finden konnten.

Es hat Spaß gemacht, etwas komplett Neues zu lernen und jetzt kennen wir auch die Geschichte danach.

### **DP-Camp workshop**

*In the workshop about the Displaced Persons Camp we learned*

*something about the post-1945 history of the concentration-camp Bergen-Belsen. It is common thought that the history of the camp ends with it's liberation, but afterwards it was still a camp for persons who could or did not want to go back to their countries of origin. To get some more information our group visited the British army base, where the camp was situated. We received a lot of helpful information, which we could not find in the library of the memorial centre. It was fun to learn something new and discover a new part of history.*

### **Fotogruppe**

Über Licht...

Bergen Belsen - einen Gruppe von acht Leuten mit Digi-Cams & großen Ideen.

Das war die Photogruppe.

Mit prima Teamers: Karolina and Mark.

Wir bekamen eine Einführung in

professionelles Bilder machen, wie andere sehen und zur Bedeutung des Sehens.

Jedoch - das war nicht das Wichtigste.

Wir haben gezeigt, dass junge Menschen in Bergen Belsen Inspiration finden können und Geschichte wichtig und interessant ist. Das Lager wurde Teil unserer eigenen Geschichte. Wir haben viele neue Aspekte in ihr entdecken können.

Wir haben Bergen Belsen als wundervolle Landschaft erlebt, genauso haben wir aber auch die Gleichzeitigkeit von Geschichte und Gegenwart an diesem Ort erfahren und die Grenze zwischen beiden aufgelöst.

P.S.: Und nicht vergessen: Erst ISO, dann Zeit und zu guter Letzt: Die Blende ;)

### **photogroup**

About light...

Bergen Belsen - the group of eight

people with Digi-Cams & a lot of Ideas.

That Photogroup was.

Under care of two great teamers: Karolina and Mark.

We got know how to make pictures,

how other see and how our eyes precious are.

But it wasn't most important.

We showed that young people still can find inspiration in Bergen Belsen and history is important and interesting. In our projects we „took“ the camp as a part of us like it really is. We can learn about WW2 and discover new aspects of it.

Bergen Belsen it's not only beautiful place, it's also a border between past and present which everyone should pass.

P.S.: Don't forget: First ISO, second Time, last but not least: Blende ;)

### Workshop - Gedenkweg

Am Mittwoch teilten wir uns in drei Gruppen ein. Wir malten den Weg. Die zweite Gruppe suchte nach Texten und die dritte erneuerte die Informationstafel an der Rampe. Heute beendeten wir die Arbeit. Wie haben eine weiße, sechs Kilometer lange Linie gezogen zwischen der Rampe und der Gedenkstätte. Eine andere Gruppe schrieb mit Farbe Sätze auf entlang des Pfades. Die dritte Gruppe beendete ihre Arbeit an der Informations-

tafel. Die Arbeit war anstrengend, aber ich mochte sie. Es hat großen Spaß gemacht.

### Outdoor Group

*We were seperated to three groups on Wednesday. We were painting. The second group was choosing the sentences and the third one was doing the information blackboard. Today we finished the work We painted a white line, 6 kilometres long. Another group painted the sentences in the field.*



*The 3<sup>rd</sup> group completed the information point. The work was hard, but I liked it. It was great fun.*

Zsolt

### Gruppe:Aktuelles

Der Workshop begann für uns mit dem Film „Der Schwarzfahrer“. Da es in diesem Film um Vorurteile geht, haben wir anschließend über diese Vorurteile diskutiert. Besonders interessant war, dass unsere Gruppe nur aus Deutschen und Israelis bestand und so der Meinungsaustausch besonders lebhaft war. Anschließend haben wir uns verschiedenste Zeichen von Linken und Rechten angeschaut und ihre Bedeutung, Verwendung und Herkunft besprochen.

Am zweiten Tag haben wir uns dann eine Antifaschistische Zeitung angesehen und sind danach ins Bunte Haus nach Celle gefahren. Dort haben wir dann eine Führung bekommen und danach den Film „Wir erobern die Städte vom Land aus“ gesehen in welchem es um Rechtsextreme in der näheren Umgebung ging. Zum Abschluss haben wir dann noch einige Buttons gemacht und konnten so unsere Kreativität ausleben.

### Group actual topic

*Our workshop began with the film „Der Schwarzfahrer“. This film is about prejudices and that's why we were discussing about this after watching the film. It was very interesting that we were just Germans and Israelis in our group so the discussion was very active. Afterwards we were looking at the different signs of left-winger and right-winger and we were talking about their meaning, use and origin.*

*The second day we were reading an anti-Fascist newspaper and then we were going to the 'Bunte Haus' in Celle. There we had a guided tour and we watched the film „Wir erobern die Städte vom Land aus“ that was about right-extremists in this region. Finally we made some buttons and could be creative.*

Robert, Merle und Torben

### **Musikgruppe**

Endlich. Endlich wurde während des Workcamps eine Musikgruppe gegründet. Wir sind acht Mädels - drei aus Polen, drei aus Litauen und zwei aus Belarus. Wir sind stürmisch und aufgeregt. Wir wollen wissen, wir wollen probieren, wir wollen beweisen, dass wir nicht einfach so da sind. Zwei echte Profis - Robert und Pierre - dirigieren uns wie zwei erfahrene Kapellmeister. Unsere Kapellmeister, die besten und die bravsten. Unsere Kapellmeister, die nur uns gehören und niemand anderem. Sie machen das echt gut. Sie üben mit uns. Sie suchen neue Varianten, neue Instrumente. Das ist doch nicht so leicht so eine lebendige Frauengruppe wie uns zu steuern.

Wir lesen ein paar Texte, die uns helfen zu verstehen, wie die Lebensbedingungen in Auschwitz und Bergen-Belsen waren, wie unermüdlich die Kapellmeisterin Alma Rose mit den Frauen der Ka-

pelle übte, wie die Selektion im Lager verlief usw. Schrecklich, unvorstellbar, unbeschreiblich... Gute Lauen und viel Spaß herrschen in der Gruppe. Wir können uns nur freuen, dass wir jetzt und nicht vor 80 Jahren geboren worden sind. Wir sind froh, aber auch nachdenklich. Wir sind die Musikgruppe 2007.

### **Musicgroup**

*Finally. Finally a musicgroup was founded during the workcamp. We are 8 girls - three from Poland, three from Lithuania and two from Belarus. We are wild and excited. We want to know, we want to try, we want to show, that we are not there like that. Two real professionals - Robert and Pierre - conduct as like two experienced bandmasters. Our bandmasters, the best, the bravest. Our bandmasters, they are to us and nobody else. They are doing their job very well. They are*

*practising with us. They are looking for new versions, new instruments. It's not to easy to lead such a vital group of women like us.*

*We are reading some texts, that are helping us to understand the life-conditions in Auschwitz and Bergen-Belsen, how the bandmas-*

*able...*

*The group is in a good mood and we have some fun. We are happy to live now and not to be born 80 years ago. We are happy, but also pensive. We are the musicgroup 2007.*

*Diana*



*ter Alma Rose practised with the women in the band, how the selection was like etc.*

*Terrible, unbelievable, indescrib-*